

ABLAUF

Es gibt drei Hauptsammelpunkte, an denen sich die Trecker treffen, um anschließend gemeinsam zur Demo zu fahren.

Sammelpunkt Süd:

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Sammelpunkt Nord:

StadtGut Blankenfelde
Hauptstraße 24-30
13159 Berlin

Sammelpunkt Ost:

Parkplatz Hornbach Vogels-
dorf Frankfurter Chaussee 51
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

An den beiden Hauptsammelpunkten im Norden und Süden fahren wir um **8:30 Uhr Richtung Berlin Zentrum** los. Am Sammelpunkt Ost um **8:00 Uhr**. Nach einer kurzen Zwischenkundgebung bei der internationalen Agrarministerkonferenz im Außenministerium treffen wir uns mit den weiteren DemonstrantInnen beim Brandenburger Tor. Wer schon am Freitag vor der Demonstration anreisen möchte, ist zum Übernachten auf dem StadtGut Blankenfelde herzlich willkommen. Genauere Infos zum Ablauf und ggf. zur Übernachtung erhaltet Ihr nach der Anmeldung oder unter www.wir-haben-es-satt.de/trecker.

Wir bedanken uns bei den folgenden Zeitschriften für die Verbreitung dieser Flyer:

unabhängige
bauernstimme

DAS FACHMAGAZIN
bioland
klar | kritisch | konstruktiv

bioNachrichten
Zeitschrift für ökologischen Lebens- und gesunde Ernährung

Lebendige Erde
BIODYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT ERNÄHRUNG UND KULTUR



ANMELDUNG

Bitte bis **17. Januar 2019** zurücksenden an:

Fax: AbL Büro, 04131/40 77 58

Mail: Phillip Brändle, braendle@wir-haben-es-satt.de

Post: Kampagne „Meine Landwirtschaft“, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin

Ihr könnt auf mich zählen

Ich nehme am 19. Januar 2019 mit dem Trecker an der „Wir haben es satt“-Demo teil.

Ich/Wir komme/n mit _____ Trecker/n und _____ Person/en zur Demo.

Ich/Wir reise/n bereits **am Freitag (18.1.) an und brauche/n einen Schlafplatz.**

- direkt zum StadtGut Blankenfelde (Norden) zur Domäne Dahlem (Süden), bitte holt mich/uns dort ab

Ich/Wir reise/n **am Samstagmorgen (19.1.) an** und komme/n zu folgendem Treffpunkt:

- StadtGut Blankenfelde (N) Domäne Dahlem (S) Parkplatz Hornbach Vogelsdorf (O)

KONTAKT

Für Fragen, Anregungen und Rückmeldungen:

Phillip Brändle und Regine Holloh

Tel: 0163/9709645

braendle@wir-haben-es-satt.de

**IHR KÖNNT EUCH AUCH ONLINE ANMELDEN UNTER:
WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE/TRECKER**

WIR HABEN ES SATT!

FAHRT AUFNEHMEN FÜR EINE GERECHTE AGRARPOLITIK!

ZUR DEMO NACH BERLIN AM 19.1.19



WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE/TRECKER

BÄUERINNEN UND BAUERN FAHRT AUFNEHMEN! NACH BERLIN!

FÜR EINE GERECHTE AGRARPOLITIK
AUF DIE TRECKER ZUR DEMO IN BERLIN, 19.1.19

● DIE DÜRRE IM LETZTEN SOMMER ZEIGTE ES!

Wir Bäuerinnen und Bauern sind die ersten, die vom Klimawandel direkt betroffen sind. Mit den Folgen kämpfen wir auf unseren Höfen vielfach noch heute. Existenzsicherungsbeihilfen für wenige Betriebe lösen das Problem nicht. **Wir fordern konsequenten Klimaschutz, von den Marktpartnern faire Preise und eine Agrarpolitik, die unsere konkreten Leistungen für Gemeinwohl und Umwelt unterstützt!**

● AUCH DER BODENMARKT BRAUCHT WIRKSAME REGELN!

Seit Jahren kündigen Bund und Länder neue Regeln an, doch der Ausverkauf an Kapitalanleger geht ungebremst weiter und führt zu einer fatalen Landkonzentration. Pauschale an der Betriebsfläche orientierte EU-Direktzahlungen heizen diese Entwicklung noch an. **Die Bodenpreise sind mit guter Landwirtschaft nicht mehr zu bezahlen. Bund und Länder müssen endlich handeln!**



BÄUERINNEN UND BAUERN,
KOMMT AM 19. JANUAR 2019
MIT EUREN TRECKERN NACH BERLIN!

● TIERSCHUTZ, INSEKTENSCHUTZ, SAUBERES GRUNDWASSER

Wir Bauern und Bäuerinnen sind zu vielen Veränderungen bereit. Aber wir brauchen Klarheit und Verlässlichkeit. Politik muss die verschiedenen Interessen zusammenbringen und sich mit Landwirtschaft und Gesellschaft auf eine handfeste Nutztierstrategie und Ackerbaustrategie verständigen. Die EU-Fördergelder müssen so eingesetzt werden, dass konkrete Leistungen unserer Betriebe für den Schutz von Tieren, Umwelt und Klima gezielt honoriert werden. **Anreize schaffen, Leistungen belohnen – das steht bei der EU-Agrarreform jetzt an!**

Jahrzehntelang hat die Agrarpolitik im Bund und der EU auf Wachsen oder Weichen gesetzt. Allein in den letzten 10 Jahren vernichtete diese Agrarpolitik die Existenz von über 100.000 Höfen in Deutschland. Profitiert haben nur wenige, vor allem in der exportorientierten Agrarindustrie, deren Billigexporte auch noch bäuerlichen Familien in anderen Kontinenten die Existenz zerstören.

● ES IST HÖCHSTE ZEIT UMZUSTEUERN

Für eine Tierhaltung, die Tierschutz praktisch umsetzt und mit höheren Erzeugerpreisen fair bezahlt. Für einen Ackerbau, der für Artenvielfalt, vielfältige Fruchtfolgen und klimaschonenden Humusaufbau honoriert wird. **Für einen internationalen Handel, der gute Qualität nicht unterläuft, sondern achtet und stärkt.**

● EUROPA KANN DAS, DAFÜR KÄMPFEN WIR!

Europas Zukunft wird auch auf dem Land entschieden. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, für eine gute Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel auf die Straße zu gehen. Und wir rufen dazu auf, auch bei den anstehenden Europawahlen klar Gesicht zu zeigen gegen Rassismus, Antisemitismus, Fremdenhass und Unterdrückung. **Stadt und Land Hand in Hand, für ein demokratisches Miteinander.**

Felix Prinz zu Löwenstein
Bund Ökologische
Lebensmittelwirtschaft

Georg Janßen
Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft

Bauertreffen
Am Vorabend der
Demo auf dem Stadt-
Gut Blankenfelde
Für Essen, Getränke
und Schlafplätze
ist gesorgt

ZEIT, FAHRT AUFZUNEHMEN!